Wenn Gespenster Twistringen erobern

Tausende Besucher zieht es mit gruseligen Kostümen zur Halloween-Nacht

Twistringen – Als Geisterstädte werden Orte bezeichnet, die verlassen und unbewohnt sind. Ganz anders war es am Freitagabend in Twistringen. Die Delmestadt verwandelte sich zwar ab 17 Uhr in eine Geisterstadt. Aber nicht, weil dort nichts los war. Sondern weil Tausende Besucher mit gruseligen Kostümen in die Innenstadt strömten, um gemeinsam bei der diesjährigen Halloween-Nacht zu feiern.



Gruselige Gestalten ziehen bei der Halloween-Nacht in der Twistringer Innenstadt umher. HANNES GAUMANN



Auch viele Kinder haben sich in eine schaurige Schale geworfen. HANNES GAUMANN

Nach und nach füllten sich die Bereiche rund um Centralplatz, Marktplatz und die Kirchstraße immer mehr mit Leben. Gleich zu Beginn waren viele Familien entlang der Bundesstraße unterwegs. Kinder und ihre Eltern absolvierten die Stempelrallye. Sie konnten bei Möbel Schütte, Pille Optik, M.G. Fashion und beim Restaurant Korfu verschiedene Aufgaben absolvieren. Zur Belohnung gab es einen Stempel auf dem Laufzettel und natürlich etwas Süßes. Bei Pille Optik ging es beispielsweise darum, die Spinnen im Schaufenster zu zählen. Ergebnis: Acht Stück hatten sich dort versteckt. Nun konnen die Kinder ihre Stempel abgeben und auf den Gewinn eines Gutscheins hoffen. „Ich glaube, es sind dieses Jahr mehr Teilnehmer als letztes Jahr. Direkt zu Beginn waren schon sehr viele Familien da", resümierte Pille-Optik-Inhaber Adalwolf Berg.

Für Begeisterung sorgte die Sambagruppe Acompasso aus Wildeshausen. Die Musiker zogen umher und brachten mit ihren Trommelinstrumenten brasilianische Rhythmen in die Twistringer Innenstadt. Dort, wo sie auftauchten, bildete sich jeweils schnell eine gebannt lauschende Menschentraube. Berührungsängste mit dem Publikum hatten sie dabei keine. Immer wieder durften sich die lauschenden Kinder selbst einmal an den Instrumenten ausprobieren.

Außerdem gab es eine Feuershow, die an diesem nebeligen Oktoberabend für eine besondere Atmosphäre sorgte. Die lieferten die Besucher aber auch selbst. Die Gemeinschaft der Unternehmen in Twistringen (GUT) hatte als Veranstalter vorher dazu aufgerufen, sich zu verkleiden. Wie in den Vorjahren waren dem Aufruf wieder viele gefolgt. Ob als Monster, Gespenster, Hexen, Skelette oder Sensenmann: Junge und ältere Menschen hatten sich mit kreativen und schaurigen Kostümen auf den Weg zur Halloween-Nacht gemacht.

Ansonsten ließen es sich die Besucher an den vielen Essens- und Getränkeständen gut gehen. Eine große Auswahl stand zur Stärkung bereit. Das war zwar gut für den Magen, nicht aber unbedingt für den Geldbeutel. Ein kleinerer Junge brachte es auf den Punkt und sorgte bei den Umstehenden für Gelächter: „Tschüß, Papas Geld."

Die Besucher zeigten sich mit der Veranstaltung zufrieden. „Es ist super und macht Spaß. Die Veranstalter lassen sich jedes Jahr noch ein bisschen mehr einfallen. Unsere Kinder freuen sich immer vorher schon auf die Halloween-Nacht", sagte eine Frau. „Es gibt hier alles, was man braucht. Den Kindern wird ordentlich was geboten", meinte Marcel Büsch. Nur eine Sache habe er für die Kleinsten dieses Jahr vermisst: „Letztes Jahr gab es einen Kletterpark, der war super. Da hatten sich meine Kinder schon drauf gefreut." Er regte an, den Kletterpark nächstes Mal wieder mit ins Programm zu nehmen. Und auch Marcel und Lena Meyer erzählten: „Uns gefällt es gut. Für die Kinder ist es einfach super."

HANNES GAUMANN